



»Dem Reich Gottes näher kommen ...«

Roman SIEBENROCK im Gespräch



Wie lange sind Sie schon Referent bei den THEOLOGISCHEN KURSEN?

Wenn ich das so genau wüsste! Es muss kurz vor oder nach meiner Promotion im Jahre 1993 gewesen sein.

Welches Fach tragen Sie bei den Theologischen Kursen vor?

Fundamentaltheologie, Dogmatik und Religionswissenschaften mit Theologie der Religionen.

Was ist Ihnen im Theologischen Kurs in Ihrem Fach besonders wichtig?

Mir ist es wichtig, ein inneres Verständnis des Glaubens als inspirierende Mitte aller Themen des Kurses mit den lebensalltäglichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen in Beziehung zu setzen. Diese alles inspirierende Mitte des christlichen Glaubens ist für mich jene Selbstmitteilung der Liebe Gottes in Jesus Christus, über die hinaus radikalere nicht geschehen kann; – und die uns im Heiligen Geist trägt und umfängt.

Haben Sie selbst beim Lehren im Theologischen Kurs auch neue Einsichten gewonnen?

Neben den höchst unterschiedlichen Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen ist mir die eigenständige Aufnahme und Umsetzung der reflexiven Aspekte des theologischen Lehrens durch sie besonders wertvoll geworden. Ich erlebe teilweise „live“, was Ausdruck, Bildung und Entwicklung des Glaubenssinnes bedeuten kann.

Welche Erfahrung bei den THEOLOGISCHEN KURSEN haben Sie in besonders guter Erinnerung?

Schöne Erfahrungen sind fast immer mit den Kamingsgesprächen verbunden; aber auch mit bisweilen erstaunlichen Prüfungsgesprächen. So hat mir z. B. einmal ein Bergbauer die dogmatischen Fragen in einer Weise beantwortet, die mich völlig überraschte, weil er diese unmittelbar mit seinem Lebensalltag verbinden konnte. Höchst bereichernd aber ist auch die Fragebereitschaft und Offenheit der Teil-

nehmerInnen, ihren Glauben kritisch mit Vernunft anzusehen.

Welche theologische Frage beschäftigt Sie zurzeit am intensivsten?

Die traditionelle Lehre von den Eigenschaften Gottes in Beziehung zu unserer (zu selbstverständlichen) Rede der Gegenwart, des Wirkens oder des Handelns Gottes, nicht nur in meiner Biographie, sondern in allen mir zugänglichen Wirklichkeitsbereichen.

Von welcher/welchem Theologin/Theologen haben Sie am meisten gelernt?

Karl Rahner, John Henry Newman, Dorothe Sölle und Wolfhart Pannenberg und vor allem: dem Ereignis „Zweites Vatikanisches Konzil“, das mir die ganze Tradition zu lesen gegeben hat.

Ihre aufregendste Bibelstelle?

Die Fußwaschung Jesu (Johannes 13, 3-17).

Welches Buch lesen Sie gerade?

Papst Franziskus: Evangelium gaudium; sowie Heisenberg: Der Teil und das Ganze.

Welche Musik hören Sie gerne?

Habe keine besondere Richtung; von Deep Purple über Beethoven, Bach und Schütz

Zur Person: Univ.-Prof. Dr. Roman A. SIEBENROCK studierte Theologie, Philosophie und Erwachsenenpädagogik in Innsbruck und München. Seit 2006 ist er Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Zweites Vatikanisches Konzil, Karl Rahner, die Gottesfrage sowie „Religion und Gewalt“.

Seit 1993 lehrt er bei den THEOLOGISCHEN KURSEN Fundamentaltheologie, Dogmatik und Religionswissenschaft.

führt der Weg zu Gesang, Messiaen oder Arvo Pärt.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Wandern immer. Winter: Ski, Sommer: Radl; und dabei den Gedanken zuschauen, wie sie kommen und gehen, oder verweilen und dann mich bewegen.

Wo fühlen Sie sich kirchlich zu Hause?

In der Jesuitenkirche zu Innsbruck.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen ganzen Tag verbringen?

Am liebsten mit meiner Frau; – und sonst würde ich derzeit einmal sehr gerne mit P. Yves Congar OP über das Vaticanum II sprechen.

Welches Ziel wollen Sie noch erreichen?

Dem Reich Gottes näher zu kommen. Ich hoffe, mich wandeln lassen zu können, immer mehr ein wirklich Mitliebender zu werden. Und dann hoffe ich darauf, noch ein Buch über das Vaticanum II bald fertig zu stellen.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten!